

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Harlingen, 1930-07-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Harlingsen
d. 13. Juli 30.

Lieber Vater!

Das Buch, um das ich Dich bat ist bis
her noch nicht eingetroffen, hoffentlich
kommt es noch, oder hat Dich mein Brief
nicht erreicht? - Ich war 2 Tage in
Rostock bei Holger. Er wird Dir wohl
inzwischen selbst davon erzählt haben,
denn ich hörte von ihm, dass er nach
Berlin fahren wollte. Ich habe einen
sehr erfreulichen Eindruck von seinem
Leben dort bekommen. Er hat es nicht

Leicht aber er ist sehr saffer. Vielleicht wohl möglichst bald in der Kasse
Kannst du ihm doch früher oder später ein wenig besser bezahlten Posten ver-
schaffen, in Berlin od. in einer an-
deren, grösseren Stadt. Das würde seinen
Eifer als Gehälter hier sehr be-
wegen. —

Die versprochenen mir für die Sommer-
monate 500 (fünfhundert) Mark. — Da-
von habe ich im Juni 350 von der er-
halten. Könntest du mir das übrige

hier senden? Ich möchte Anfang Au-
gust hier wieder abreisen, um eben-
falls in Darmstadt beim Leiter des
dortigen Konservatoriums einen Be-
such zu machen. Von dort fahre ich
dann zu dem Bayreuther Festspiele
fahren. Mir doch bitte auch, ob der
Mitte August (od. später?) ein
Besuch von mir in Aachen recht ist.
Ich möchte sehr gerne noch einiges

mit Dir besprechen.

Mit herzlichem Grüßen

Dein Lohse